

Erweiterte Ausbildung als Forderung für die Zukunft

Nach einem Vierteljahrhundert neuer Vorstand notwendig – Erstmals Ausbildungsreferent

Bad Säckingen aex. In wenigen Wochen, genau am 2. März, ist der jetzige Vorstand des Deutschen Alpenvereins, Sektion Hochrhein, seit 25 Jahren im Amt. Mit der Entwicklung, die sich in diesem Vierteljahrhundert abgespielt hat, sind, wie der derzeitige erste Vorsitzende Theo Bäumle in der Jahreshauptversammlung 1981 bekanntgab, zwei notwendige Neuerungen verbunden. Zum einen, so Bäumle, stehe heute fest, daß der erste und zweite Vorsitzende sowie der Schriftführer endgültig nicht mehr für eine Neu-

wahl kandidieren würden. Zum anderen werde es aufgrund der Entwicklung der Mitgliederzahlen (1956 = 64, 1981 = 605) unerlässlich sein, wie es in anderen Sektionen bereits üblich sei, eine eigene Geschäftsstelle einzurichten. Im Clubheim zum Beispiel könne ein Büro eingerichtet werden, in welchem eine entsprechende Kraft gegen Bezahlung wenigstens stundenweise Anstellung finden werde. Die Kosten dafür wurden bereits in der jüngsten Beitragserhöhung berücksichtigt.

Nach Verlesung der einzelnen Jahresberichte war es wiederum Theo Bäumle, der in der Versammlung die Frage stellte, ob man davon ausgehen könne, daß der in der Satzung festgeschriebene Vereinszweck erfüllt worden sei. Es war diese Frage als eine kritische Rückschau auf die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 1980 gedacht. Bäumle beantwortete seine Frage gleich selbst, und seine Antwort war optimistisch: zwar seien wetterbedingt verschiedene Touren und Wanderungen ausgefallen. Auch hätten sechs Führer sich nicht mehr zur Verfügung gestellt. Für diese sei jedoch Ersatz gefunden worden. Die Ausbildung sei weitergetrieben worden, Jugend- und Seniorengruppen seien weiter belebt, die Stelle des Ausbildungsreferenten besetzt, die Aktivitäten in Rheinfelden und Waldshut interessanter gestaltet worden. Für die Arbeit, die dazu notwendig war und von vielen Mitgliedern in zahllosen Arbeitsstunden geleistet wurde, dankte Bäumle den Betroffenen.

Die Zahl der Mitglieder der Sektion ist wie oben erwähnt, bis heute ständig gestiegen. Sie ist inzwischen etwa zehnmal so hoch wie im Jahr 1956, als die Sektion gegründet wurde. 398 von den 605 zur Zeit eingetragenen Mitgliedern sind Männer, 207 Frauen; an A-,

B- und C-Mitgliedern sind jeweils 402, 127 beziehungsweise 4 eingetragen. Weitere gehören zur Sektion 25 Junioren und 47 Jugendliche. Sie stammen aus dem Raum Bad Säckingen (43,8 Prozent), Waldshut (28,3 Prozent) und Rheinfelden (18,3 Prozent). Insgesamt wurden gegenüber dem Vorjahr 56 Neuzugänge verzeichnet. Dies, so Bäumle, sei eine erfreuliche Entwicklung, die zu der Hoffnung Anlaß gebe, daß sich nunmehr eine aktive Junioren-Gruppe bilde, daß die Jugend von Bad Säckingen und Rheinfelden bei entsprechender Unterstützung ebenso aktiv werden könne wie in Waldshut, und daß sich die Jugendgruppe jetzt aufgrund der Altersstruktur in zwei Gruppen teilen könne, wovon man sich in den nächsten Jahren eine Verstärkung der Juniorengruppe erhoffe.

Primäre Forderung für die Zukunft, so Bäumle, sei auch weiterhin die erweiterte Ausbildung. Leider habe sich durch dieses Problem seit den Forderungen des Hauptvereins auf den Einsatz eines Ausbildungsreferenten im Vorstand und unter den Mitgliedern eine gewisse Unsicherheit eingeschlichen. Diese Forderung – die vor etwa drei Jahren erhoben wurde – bedeute nicht, daß man in der Vergangenheit nichts oder zu

wenig getan habe. Die Kurse in Seil- und Knotentechnik, Kletterübungen, Eis- und Spaltentechnik und anderes zeigten, daß dies nicht der Fall sei. Sie bedeute aber, daß die Grundausbildung langfristig im breitesten Rahmen und systematisch nach den Richtlinien des Deutschen Alpenvereins ausgerichtet werden müsse. Der Vorstand habe sich auf Empfehlung verschiedener Führer nochmals mit dieser Frage befaßt und nach Zusage des Rheinfeldeners Peter Schäfer einstimmig als Ausbildungsreferenten gewählt. Damit sei auch diese Anforderung erfüllt.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden mehrere Mitglieder in der Versammlung geehrt. Es sind dies Karl Albies, Obersäckingen (längere Zeit Jugendführer und Lichtbildwart); Eva Berthold, Küssaberg, Dr. Johann Lang, Bad Säckingen; Rudolf Metzger, Mörfelden-Walldorf; Karl Schlachter, Rheinfelden; Erika Tost, Waldshut; Erwin Tost, Waldshut (mehrere Jahre Mitglied des Beirats); und Willy Wehrle, Bad Säckingen. Wehrle war ab 1958 Bücher- und Lichtbildwart, 1964 kam er als Schatzmeister in den Vorstand, dem er bis heute angehört. Durch zahlreiche Arbeiten hat er sich um die Sektion besonders verdient gemacht.